



Freitagsgedanken 19.08. - Der Islam in einer Identitätskrise?

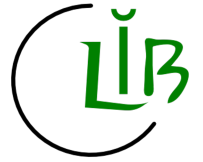
Ich habe das Gefühl, dass der heute praktizierte Mainstream Islam in einer Sackgasse steckt. Und das stört mich! Ich als Konvertitin kann nur erahnen wie schwer es sein muss, sich zwischen der westlichen Gesellschaft und dem Wertesystem des Elternhauses entscheiden zu müssen. Dieses Thema würde hier nun zu weit führen. Am Ende glaube ich aber, dass der Islam momentan eine Art Identitätskrise erfährt. Insgeheim wissen alle, dass es nicht so weiter gehen kann, dank aber zutiefst verwurzelter Denkblockaden kann man aber nicht wirklich voran kommen und umdenken. Zum Beispiel Umstände neu zu deuten, neu zu interpretieren, oder wie ich es hier nennen möchte: Abstrahieren. Nehmen wir einmal das große Schlagwort Frauenrechte. Würde man hier weiterdenken von den früheren Umständen auf heute – damit meine ich, dass man allgemein sagen kann, Mohammed (saw) sich für Frauenrechte eingesetzt hat zu seiner Zeit. Sollten wir das nicht auch heute tun? Nur an die Rechtslage angepasst würden wir einen Islam erhalten, der eine große Bereicherung für die Gesellschaft und einen persönlich ist.

Dennoch stagniert der Islam beim Thema Frauenrechte oder auch beim Thema Toleranz. Dabei ist das für mich alles im Islam vorhanden.

Dies sehe ich auch in meinem Hausarzt bestätigt, welcher mich zutiefst beeindruckt. Er selbst ist offensichtlich Muslim, kommt aus Syrien (ist schon lange hier in Deutschland). Ich weiß zu wenig über ihn um zu sagen wie viel und ob er praktiziert, aber wie er mit mir als Patient und als Mensch umgeht ist vorbildhaft. Man kann mir optisch nicht ansehen, dass ich Muslima bin. Er behandelt mich so, als wäre ich seine eigene Tochter. Er nimmt sich Zeit, verschreibt auch teure Untersuchungen (was man ja heutzutage bei dem Budget für Hausärzte nicht mehr erwarten kann) und ich weiß einfach, dass ihm jeder seiner Patienten am Herzen liegt. So sollte es bei Ärzten immer sein, aber sind wir ehrlich, das ist es nicht mehr.

Kommt dieser Umgang nun durch seine medizinische Ausbildung, die er sehr ernst nimmt? Spiegelt das eine gute Erziehung wieder mit religiösen Werten? Oder liegt es daran, dass der Islam eh seit jeher Hand in Hand mit Medizin und Wissenschaft geht, das nur viele vergessen?

Ich kann es nicht genau sagen, aber was ich mit Sicherheit sagen kann ist, dass dieses vorbildliche Verhalten gegenüber anderen Menschen, egal welcher Glaubensrichtung/Hautfarbe/Geschlecht, welches er an den Tag legt, auch für mich im Islam begründbar ist. Und ich der festen Überzeugung bin, dass wir uns hier klar auf die eigentliche Werte zurück besinnen sollten! Mit Verhalten überzeugen, andere staunen lassen wie gut der Islam und Wissenschaft zusammen funktionieren, wie er die Grundlage für Toleranz und Frauenrechte legt und zudem eine geniale Anleitung bietet um Allah näher zu kommen. Sollten diese mutigen Schritte umgesetzt werden (und ja, es müssen riesige Schritte in der Politik und Gesellschaft sein), bin ich mir sicher, dass die westliche Wertegemeinschaft wieder mit großem Respekt auf die islamische Welt blicken wird- so wie ich eben meinen Hausarzt mit großem Respekt



Liberal-Islamischer Bund e.V.

betrachte und mir denke, dass sowohl ich, die „deutsche“ Gesellschaft und viele Menschen sich seinen guten Umgang, welcher absolut konform läuft mit Mohammeds (saw) Taten, als Vorbild nehmen sollten.

verfasst von unserem Mitglied Licia.